

Die Rheinpfalz, Ludwigshafen / 15.05.2006

(esg)

Der Schriftstellerin Waldtraut Lewin liegt es besonders am Herzen, das Geschichtsbewusstsein Jugendlicher zu fördern. „Nicht über Geschichtsunterricht kann man Geschichtsbewusstsein herstellen“, sagt sie in einem Interview, „sondern über Geschichten“. So in ihrem Werk „Goethe“, in dem sie sich auf die Spuren des größten Dichters aller Zeiten begibt. Sie zeigt das Universalgenie von seiner Geburt bis zu seinem Tode. Der Leser begleitet den Genius hautnah, erlebt die Beziehung zu seinen Eltern, seine Studienjahre, seine zahlreichen Liebschaften, seine Beziehung zum Großherzog Carl August, seine Jahre in Weimar, die politischen Veränderungen und seine Ehe mit Christiane Vulpius. Die Autorin bringt dem Leser viele seiner Werke nahe, wobei sie immer wieder ihre persönliche Sicht der Dinge einstreut. Auf einige Werke geht sie in ganzer Breite ein, andere Werke streift sie nur am Rande, zum Beispiel „Die Wahlverwandtschaften“. „Es gibt, so komisch das klingen mag, Bücher, die man erst richtig genießen kann, wenn man bestimmte Lebenserfahrungen gemacht hat. Ich zögere einfach, etwas zu empfehlen, das so mancher vielleicht jetzt mit einem Achselzucken aus der Hand legt, während er es später, zu anderer Zeit, mit dem größten Genuss einatmet.“ Vor allem aber schaut Waldtraut Lewin auf den Menschen Goethe. Die Autorin gibt unzählige Anekdoten zum Besten, viel Amüsantes, Menschliches und Sympathisches, aber auch die düsteren Seiten. Lewin schafft ein intensiv recherchiertes, kindgerechtes und hochinteressantes Portrait eines herausragenden Menschen, der uns noch immer so viel zu sagen hat. Sehr empfehlenswert!